



# HESSISCHER LANDTAG

25. 03. 2022

## Kleine Anfrage

Jan Schalauske (DIE LINKE) vom 17.02.2022

Akaziengarten Darmstadt

und

Antwort

Minister der Finanzen

### Vorbemerkung Fragesteller:

Der Akaziengarten im Westen Darmstadts gehört dem Land Hessen. Zuständig für die Pflege des Akaziengartens ist der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH). In den letzten Jahren wurden über 200 Bäume im Park gefällt, bei vielen Menschen in Darmstadt entsteht der Eindruck der Park werde vernachlässigt. Ende November 2021 kam es sogar zu einer spontanen Pflanzaktion durch Anwohnerinnen und Anwohner, diese erklärten: „Da der zuständige Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) nunmehr seit weit über zehn Jahren seine Inkompetenz für die Pflege und den Erhalt des historischen Parks nachhaltig unter Beweis gestellt hat, sind wir nun in eine neue Phase des Handelns von Anwohnerinnen und Anwohnern getreten“.

### Vorbemerkung Minister der Finanzen:

Zwischen den Jahren 1809 und 1811 wurde die Fläche im „Eschollbrücker Feld“ durch Erbprinzessin Wilhelmine, Frau des Großherzogs Ludwig II., erworben. Im Jahr 1817 ließ Großherzog Ludwig I. einen Garten auf dem Grundstück seiner Schwiegertochter anlegen. Neben der Anlage des Gartens wurde am östlichen Rand der noch heute erhaltene Fliederberg als Aussichtshügel aufgeschüttet.

Aufgrund des kargen Sandbodens wurde in den Alleen des Parks in erster Linie die "Akazie" (in Wirklichkeit Robinie oder Scheinakazie, *Robinia pseudoacacia*) gepflanzt, die Hänge des Fliederbergs bepflanzte man mit Flieder. Außerdem wurden im Akaziengarten Maulbeerbäume zur Förderung der Seidenraupenzucht angepflanzt.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde der Garten durch das Deutsche Reich erworben und als Garnisonslazarett genutzt. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Park ebenfalls als Lazarett genutzt. Mehrere Lazarettgebäude wurden jedoch während der Bombenangriffe zerstört. Nach Kriegsende wurde ein Teil der Gebäude Sitz unterschiedlicher Institutionen des Landes und der Stadt – darunter die Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, die Städtische Chemotechnische Fachschule sowie der Hessische Rechnungshof, der seinen Sitz noch heute im Akaziengarten hat. Die restlichen Gebäude werden bis heute als Wohnraum genutzt. Die Verwaltung des Parks erfolgt seit dem Jahr 2004 zum Großteil durch den LBIH.

In den vergangenen rund zehn Jahren hat sich der Zustand des denkmalgeschützten Parks erheblich verschlechtert. In Folge zunehmend trockener Sommer und der ohnehin kargen, trockenen Böden sind im Laufe der Jahre zahlreiche Bäume in einen die Verkehrssicherheit gefährdenden Zustand geraten und mussten entfernt werden. Der LBIH hat seit dem Jahr 2014 mehrere Gutachten zur Parkpflege, zu möglichen Maßnahmen der Bodenverbesserung und zur Standsicherheit der einzelnen Bäume in Auftrag gegeben. Darüber hinaus wurden während der Sommermonate der vergangenen drei Jahre regelmäßig Bewässerungen durchgeführt. Für das Jahr 2022 plant der LBIH Nachpflanzungen, in den Jahren 2024 bis 2027 ist eine grundhafte Sanierung der Parkanlage beabsichtigt, die auch den Bau von Regenwasserzisternen beinhaltet.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welcher Gelder stehen, aufgeschlüsselt nach Verwendungszweck, dem LBIH aktuell zur Pflege des Akaziengartens zur Verfügung?

Für das Haushaltsjahr 2022 wurden in der Budgetplanung für den Betrieb bzw. die Pflege des Akaziengartens folgende Beträge vorgesehen:

- Gärtnerdienste: 79.500,00 € (hierzu gehört auch die Bewässerung des Parks sowie die Baumkontrolle und -pflege),
- Straßen- und Gehwegreinigung: 7.800,00 € sowie
- Winterdienst: 10.000,00 €.

Die Budgetplanung für ein Haushaltsjahr wird jeweils Ende des vorvorhergehenden Jahres erstellt. Sollten im laufenden Haushaltsjahr gegenüber der Planung höhere Kosten entstehen, als angesetzt wurden, können diese in der Regel durch Mittelumschichtung innerhalb der Niederlassung gedeckt werden.

In den genannten Beträgen ist die geplante Sanierung des Parks mit Neupflanzung von Bäumen, etc. nicht enthalten. Diese wird aus Bauunterhaltungsmitteln finanziert.

Frage 2. Welchen Zeitplan gibt es für eine Sanierung des Akaziengartens und für Nachpflanzungen des bereits verlorenen Baumbestands bzw. für geplante Zwischenschritte wie z.B. eine großflächige Bepflanzung mit "Wildlingen" zum Schutz des Bodens oder auch andere bestandssichernde Maßnahmen?

Der Planungsauftrag zur Baumaßnahme „Grundhafte Sanierung der historischen Parkanlage Akaziengarten“ erging am 01.10.2021. Die Fertigstellung der Entscheidungsunterlage Bau (ES-Bau) ist für Anfang des Jahres 2024 geplant, da die Ausschreibungen EU-weit erfolgen und damit eine längere Zeitdauer benötigen. Daher muss unter Berücksichtigung der erforderlichen Ausschreibungsverfahren und Planungszeiten mit einem Baubeginn Anfang des Jahres 2025 gerechnet werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2027 geplant. Es ist anzumerken, dass der Boden im größten Teil des Parks bereits bewachsen ist.

Ersatzpflanzungen werden bereits im Jahr 2022 umgesetzt. Die geeigneten Standorte werden derzeit dahingehend geprüft, dass sie den späteren Arbeiten nicht entgegenstehen.

Frage 3. Welche Erkenntnisse liegen auf Basis bisheriger Untersuchungen der Bäume und des Bodens über den Zustand des Parks vor?

Im Jahr 2019/2020 wurde im Auftrag des LBIH eine Untersuchung zum Vitalitätsverlust des Baumbestandes im Akaziengarten Darmstadt durch ein Ingenieurbüro für Boden- und Grundwasserschutz durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass es sich um Böden aus Sand mit einer geringen bis sehr geringen Wasserspeicherfähigkeit handelt, wodurch sich die in den letzten Jahren zunehmenden niederschlagsarmen Zeiten in den Sommermonaten besonders auswirken. Mit dem Gutachten wurde auch ein Maßnahmenkonzept zur Situationsverbesserung erstellt. Bestandteil dieses Konzepts ist ein Kalkungs- und Düngeplan sowie das regelmäßige Monitoring des Bodens und der Bäume.

Frage 4. Welche Anpassung des Parkpflegekonzeptes wurde anhand der Erkenntnisse vorgenommen?

Das mit dem Bodengutachten erstellte Maßnahmenkonzept zur Situationsverbesserung findet Beachtung und ist u.a. in die Ausschreibung der Grünpflege eingeflossen. Dabei wird ebenfalls die empfohlene Verbesserung des pH-Wertes durch Kalkung bei den anstehenden Pflegemaßnahmen mit vorgenommen.

Eine Aktualisierung des Parkentwicklungskonzepts wird nach Vergabe der Planungsleistungen im Zuge der Erstellung der o.g. ES-Bau zur grundhaften Sanierung des Akaziengartens erfolgen.

Frage 5. Nach welchem Bewässerungskonzept erfolgt aktuell die Sicherstellung einer ausreichenden Bewässerung der Parkanlage?

Die Bewässerung erfolgt auf Grundlage des Vertragsverhältnisses mit dem externen Dienstleister. Insgesamt werden 134 Bäume (47 Jungbäume, 67 Altbäume und 20 Maulbeerbäume) während der Trockenperiode Juni bis September durch den Dienstleister gewässert. Dabei wurden vertraglich neun Wässerungsgänge vereinbart, welche in Abhängigkeit der jeweils aktuellen Wetterprognosen und nach vorheriger Rücksprache mit dem LBIH stattfinden. Im Jahr 2021 haben aufgrund von im Vergleich zu den Vorjahren häufigeren Regenfällen lediglich sechs Wässerungsgänge stattgefunden. Sollten mehr als neun Gänge aufgrund von extremer Trockenheit notwendig sein, so wird dies separat vereinbart.

Frage 6. Werden dabei das Auffangen und die Nutzung von Regenwasser berücksichtigt?

Im Zuge der geplanten Baumaßnahme zur Sanierung des Akaziengartens ist die Errichtung von Regenwasserspeichern/ Zisternen unter Nutzung der Dachflächen des Rechnungshofs zur Regenwassernutzung vorgesehen.

Die Wasserbereitstellung erfolgt derzeit noch durch den beauftragten Dienstleister, da bisher vor Ort noch keine Möglichkeit besteht, Regenwasser aufzufangen.

Frage 7. Ist es richtig, dass im Winter auf die Wege der Parkanlage Streusalz zur Herstellung der Verkehrssicherheit aufgebracht wird?

Im aktuellen Vertrag, bestehend seit dem Jahr 2018, ist mit dem externen Dienstleister für den Winterdienst die Verwendung von „abstumpfendem und umweltfreundlichem“ Streumittel (d.h. kein Salz) für diese Liegenschaft vereinbart. Es kann nicht abschließend sichergestellt werden, dass in der Vergangenheit von anderer Stelle ohne Wissen des LBIH Streusalz verwendet wurde.

Frage 8. Gibt es Pläne dahingehend, dass die Verantwortung für den Akaziengarten vom LBIH hin zu einer fachlich geeigneten Behörde übergeht?

Da der LBIH zweifelsfrei über die notwendige fachliche Eignung verfügt, gibt es keine Pläne zur Verlagerung von Zuständigkeiten.

Frage 9. In welcher Form ist bisher im gesamten Prozess die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, u.a. durch Einbindung des Vereins "Pro Akaziengarten" erfolgt?

Der LBIH hat in der Vergangenheit bereits mit dem Verein Pro Akaziengarten e.V. im Austausch gestanden. Es wurden gemeinsame Ortstermine und Besprechungen durchgeführt. Bei passenden Gelegenheiten wurde über das Parkentwicklungskonzept informiert und Themen wie die Bewässerung im Sommer und Streumittel für den Winterdienst wurden besprochen.

Frage 10. In welcher Form ist eine künftige Zusammenarbeit bei Konzepterstellung und Parkpflegeplan angedacht?

Grundsätzlich werden Konzept und Parkpflegeplan durch beauftragte Fachdienstleister in enger Abstimmung mit dem LBIH erstellt.

Zusätzlichen Formaten zur Verbesserung des Dialogs zwischen LBIH und ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern steht die Landesregierung aufgeschlossen gegenüber.

Wiesbaden, 21. März 2022

**Michael Boddenberg**